

Vier sind jetzt 10000!

Brüder und Schwestern im Diakonat



Zülchower-Züssower
Diakonen- und
Diakoninnengemeinschaft



Schleswig-Holsteinische
Diakonatsgemeinschaft e. V.



DAS RAUHE HAUS

Brüder und
Schwesternschaft

VIER DIAKONISCHE GEMEINSCHAFTEN IN DER NORDKIRCHE



**DAGMAR KROK, BRÜDER-
UND SCHWESTERNSCHAFT
DES RAUHEN HAUSES**

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Verfassung der Nordkirche haben wir vier Gemeinschaften uns gemeinsam zum Diakonat in der Nordkirche positioniert. Ich freue mich darauf, das Amt des Diakonats in der Nordkirche lebendig zu gestalten. Im beruflichen Alltag ebenso wie in der Gemeinschaft mit meinen Schwestern und Brüdern. Dazu gehören für mich berufs-, sozial- und kirchenpolitisches Engagement, diakonische Theologie und das gemeinsame Gebet.

DIAKONAT

„Ein Samariter aber reiste und kam dahin; und da er ihn sah, jammerte ihn sein, ging zu ihm, verband ihm seine Wunden und goss darein Öl und Wein und hob ihn auf sein Tier und führte ihn in die Herberge und pflegte sein.“ **LUKAS 10, 33–34**

Die Geschichte vom Barmherzigen Samariter ist einer der biblischen Texte, die Grundlage für das diakonische Handeln, für das Wirken im Diakonat sind.

„Das Diakonat ist Ausdruck der Versöhnung, die Gott in Jesus Christus allen Menschen erweist. Der Dienst der im Diakonat tätigen Frauen und Männer geschieht in der Bindung an Jesus Christus und der Orientierung an seiner Botschaft. Sie streben nach Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Alle Hilfe richtet sich auf Heil und Wohl der Menschen.“ (Präambel des Verbandes Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland e.V.)

Das Anliegen des Evangelisten Lukas ist heute noch aktuell.

Diakonisches Handeln findet auf unterschiedlichen Ebenen statt, vom Dachverband über Träger und Einrichtungen bis hin zum Handeln Einzelner. Das Wirken dieser Frauen und Männer, aller Gremien und Einrichtungen gründet sich im Diakonat. Es ist Lebens- und Wesensäußerung unserer Kirche.

Die Kirche beruft und beauftragt Menschen mit unterschiedlichen beruflichen und diakonisch-theologischen Qualifikationen, das Diakonat mit Leben zu füllen. Das Diakonat steht neben der Seelsorge, dem Gottesdienst und der Musik als Auftrag, das Evangelium in Wort und Tat zu bezeugen. So erreichen wir viele Frauen und Männer, Erwachsene wie Kinder, die der Kirche sonst nicht nahestehen. Das Diakonat hat deshalb einen wichtigen Platz in der Mission.

Im Bereich der Nordkirche sehen sich rund 1000 Frauen und Männer als Mitglieder in vier diakonischen Gemeinschaften dem Diakonat verbunden.

GEMEINSCHAFT

Die Diakonatsgemeinschaften stehen in der Tradition Johann Hinrich Wicherns. Im Namen Jesu rief er 1833 Männer zum Dienst an benachteiligten Menschen seiner Zeit und führte sie zu einer Brüderschaft zusammen. Wichern sagte: „Treue, gottesfürchtige Männer, so ernst als wahr, so klug als weise, in der Schrift bewandert, im Glauben begründet, voll Liebe zum armen Volke, geschickt zu solch einem Umgang der Menschen fürs Himmelreich gewinnt, solche Männer wünschen wir in Scharen unter das Volk.“

Auf Johann Hinrich Wichern geht auch das Prinzip der Brüderhäuser sowie der Bruderschaften zurück. Man gehörte der Gemeinschaft lebenslang an. Sie war untrennbar mit dem Diakon-Sein verbunden und stärkte den Einzelnen in der Ausübung seines Dienstes. Das Brüderhaus behielt die Dienstaufsicht über die Ausgesandten, unabhängig davon, wo der Dienst wahrgenommen wurde. In den 1970er Jahren öffnete sich die Ausbildung auch für Frauen.

Die enge Bindung der Diakoninnen und Diakone an die Gemeinschaften ist bis heute geblieben. Die Brüder- und Schwesternschaften stehen als geistliche Gemeinschaften auch Männern und Frauen offen, die dem Diakonat verbunden sind und spirituelle Wege suchen. Das Gemeinschaftsleben findet in Konvikten und Konventen statt. Konvikt bedeutet, abgeleitet von dem lateinischen *convivere*, Zusammenleben.

Diakonische Gemeinschaft bildet heute ein großes Netzwerk. Die Mitglieder nehmen Amt und Auftrag in ihre haupt- und ehrenamtliche Arbeitszusammenhänge mit: in die verfasste Kirche oder zu diakonischen Einrichtungen, zu Trägern der sozialen Arbeit und in private Unternehmen. Das Diakonat entfaltet so in weiten Kreisen der Gesellschaft Wirkung nach innen wie nach außen.

Nach innen knüpft Diakonatsgemeinschaft Verbindungen für Themen und Beziehungen. Sie schafft Zusammengehörigkeit und geistliche Heimat. Nach außen verbindet das Diakonat Wort mit Tat erlebbar im Alltag der Menschen, die Halt und Hilfe suchen: **Andere Menschen erreichen – Menschen anders erreichen.**

Die vier Gemeinschaften in der Nordkirche haben ihre eige-

Für mich ist die Gemeinschaft Kraftquelle und Ermutigung, im Geiste Jesu Christi diakonisch zu handeln. In der Nordkirche möchten wir dazu beitragen, dass Menschen in diesen Dienst mit hineingenommen und beteiligt werden.



UDO SOHN, DIAKONISCHE
GEMEINSCHAFT RICKLING

ne Geschichte und bildeten deshalb eigene Kulturen und Selbstverständnisse aus. Sie sind aber auch Teil der großen Geschichte: Sie haben Kaiserreich, Weimarer Republik, zwei Weltkriege, NS-Diktatur sowie den Neubeginn in Ost und West nach 1945 und 1989 überdauert und sind dabei weitgehend unabhängig geblieben. Sie schätzen sich gegenseitig, kooperieren und bieten jeweils eigene geistliche Orientierung für ihre Mitglieder. In der Nordkirche wird es möglich, die eigenen Talente und Fähigkeiten einzubringen und der Gemeinschaft damit eine weitere Facette hinzuzufügen.

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.“

1. KORINTHER 12, 4–7

AUSBILDUNG

Die Ausbildung zur Diakonin und zum Diakon findet in der Nordkirche an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie am Rauhen Haus in Hamburg statt.

In der integrierten Ausbildung erlangen die Studierenden den Bachelor Soziale Arbeit und den Abschluss zur evangelischen Diakonin oder zum evangelischen Diakon. Die Absolventen sind für alle sozialpädagogischen Tätigkeiten sowie zur kirchlichen Verkündigung in Wort und Tat, Seelsorge und Bildung qualifiziert. Die doppelte Qualifikation wird im Rahmen verschiedener Bachelor-Studiengänge angeboten: „Soziale Arbeit und Diakonie“ sowie „Soziale Arbeit und Diakonie – Frühkindliche Bildung“.

Ein professionelles Selbstverständnis, das aus dem persönlichen Glauben und christlicher Tradition Orientierung gewinnt, wird im Studium befördert. Der erfolgreiche Studienabschluss ermöglicht die Einsegnung, bei der die Übertragung des Amtes als Diakon, Diakonin durch die Kirche geschieht. Die Einsegnung ist verbunden mit dem Eintritt in eine diakonische Gemeinschaft.



STARTKLAR ZUR KOOPERATION:
„RÄTETREFFEN“ DER VIER GEMEINSCHAFTEN
IM RAUHEN HAUS, FEBRUAR 2012

Außerdem bietet die Hochschule einen Basiskurs Diakonie an. Er umfasst 120 Stunden und dient der geistlichen Bildung für Mitarbeitende in diakonischen Einrichtungen, Ehrenamtliche und am Diakonat Interessierte.

ZUKUNFT

Mit der Vereinigung der drei Landeskirchen zur Nordkirche wird sich die Kooperation der vier Gemeinschaften verstärken.

Sie bleiben im Dialog mit der Kirche und der Berufswelt eine beständige und kraftvolle Größe

Sie sind Partner bei der Ausbildung im Zentrum diakonischer Bildung der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie im Rauhen Haus in Hamburg. Zur geplanten Arbeitsstelle für gemeindebezogene Dienste in Ludwigslust stehen sie im Kontakt.

Sie bieten berufsbiographische Begleitung, Fortbildung sowie kollegiale Beratung und tragen damit Sorge, dass die Diako-

ninnen und Diakone in ihrem Glauben und ihrem Dienst nicht privatisieren oder vereinsamen, sondern diese als Teilhabe an der Mission der Kirche begreifen und gestalten.

Sie stellen sich der Säkularisierung und der Veränderung von Lebensentwürfen.

In einer sich wandelnden Gesellschaft öffnen sie sich interkulturellen und interreligiösen Anforderungen.

Materielle und seelische Armut bleiben zentrale Themen in ihrer Arbeit.

1000 Mitglieder freuen sich auf die Nordkirche und den gemeinsamen Weg.



WOLFGANG SEYFRIED,
ZÜLLCHOWER-ZÜSSOWER DIAKONEN-
UND DIAKONINNENGEMEINSCHAFT

Mir ist wichtig, dass wir uns zusammen mit den anderen Gemeinschaften einbringen und wollen stützende Kräfte in der Nordkirche sein. Es kommt uns darauf an, mit Wort und Tat wirksam zu sein. Die Nordkirche kann – das ist die Hoffnung – eine starke gesellschaftliche Kraft werden. Mit und im Interesse ihrer Mitglieder: sowohl der Einzelnen, der ehemaligen Landeskirchen wie der diakonischen Gemeinschaften als auch mit und für diejenigen, die verlassen sind oder sich verlassen fühlen.

BRÜDER- UND SCHWESTERNSCHAFT DES RAUHEN HAUSES

„Wir sind eine Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern in der Nachfolge Jesu Christi. Wir glauben an die Liebe Gottes zu allen Menschen, die uns zu diakonischem Handeln motiviert. Wir wollen Himmel und Erde, Glaube und Liebe, Wort und Tat verbinden. Dafür stehen wir ein.“

Im Rauhen Haus in Hamburg wird seit 1839 für das Diakonat ausgebildet. Die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie des Rauhen Hauses ist heute Ausbildungsort für Diakone und Diakoninnen mit dem Abschluss Bachelor Soziale Arbeit.

■ **Kontakt:** Diakonin Claudia Rackwitz-Busse, Konviktsmeisterin, Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg, Tel. 040/655 91-170, diakonenbuero@rauheshaus.de, www.rauheshaus.de

■ **Evangelische Hochschule** für Soziale Arbeit & Diakonie des Rauhen Hauses, Horner Weg 170, 22111 Hamburg, Tel. 040/655 91-238, studium.eh@rauheshaus.de, www.rauheshaus.de

DIAKONISCHE GEMEINSCHAFT RICKLING

„Diakoninnen, Diakone und Mitarbeitende im Diakoniat, die der Diakonischen Gemeinschaft Rickling angehören, verwirklichen und gestalten als Einzelne und als Gemeinschaft den sozialen Auftrag der Kirche, den Diakoniat, indem sie theologische und sozialfachliche Kompetenzen im beruflichen Vollzug des kirchlichen Amtes verbinden.“

Die Diakonische Gemeinschaft Rickling und die Schleswig-Holsteinische Diakonatsgemeinschaft haben gemeinsame Wurzeln in der 1906 vom Landesverein für Innere Mission gegründeten Brüderschaft. Von Beginn an war die Ausbildung für das Diakoniat eine wichtige Aufgabe der Gemeinschaften. Die Diakonische Gemeinschaft Rickling ist dem Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein durch diakonische Arbeit verbunden.

■ **Kontakt:** Diakon Udo Sohn, Sprecher, Vicelinweg 2, 24582 Bordesholm, Tel. 043 22/95 80, www.diakonische-gemeinschaft-rickling.de

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE DIAKONATSGEMEINSCHAFT E.V. (SHD)

„... ist ein Netzwerk berufspolitischer Vertretung und geistlicher Zurüstung, damit Diakone und Diakoninnen ihre gestalterische Kraft in unserer Kirche wahren und wahrnehmen können.“

Die Schleswig-Holsteinische Diakonatsgemeinschaft e.V. und die Diakonische Gemeinschaft Rickling haben ihre gemeinsamen Wurzeln in der 1906 vom Landesverein für Innere Mission gegründeten Brüderschaft. Von Beginn an war die Ausbildung für das Diakoniat eine wichtige Aufgabe der Gemeinschaften.

■ **Kontakt:** Diakonin Sigrid Sabrowski, Vorsitzende, Dorfstr. 96, 24635 Rickling, Tel. 043 28/16 16, vorsitz@shd-rickling.de, www.shd-rickling.de

ZÜLLCHOWER-ZÜSSOWER DIAKONEN- UND DIAKONINNENGEMEINSCHAFT

„Die Zugehörigkeit zu einer Diakonengemeinschaft ist eine Möglichkeit, um bewusst als Christ in unserer Gesellschaft zu leben, sich in unterschiedlichen kirchlichen oder sozialen Tätigkeiten zu engagieren.“

Die Gemeinschaft wurde im Jahre 1850 in Züllchow bei Stettin als Ausbildungsstätte für Diakone gegründet.

■ **Kontakt:** Diakon Wolfgang Seyfried, Ältester, Gustav-Jahn-Straße 1, 17495 Züssow, Tel. 03 83 55/64 92 39, aeltester@z-z-d-d.de, www.z-z-d-d.de

IMPRESSUM Text: Claudia Rackwitz-Busse und Christian Heine
Lektorat: Eva Lindemann Fotos: Martin Krok, Privat, nordbild GmbH
Gestaltung: Johannes Groht Kommunikationsdesign Stand: Mai 2012



KERSTIN FRERICHS,
SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE
DIAKONATSGEMEINSCHAFT E.V.

In meiner Gemeinschaft ist mir der Austausch über die Berufsgrenzen hinweg wichtig. Dadurch bekomme ich neue Impulse für meine eigene Arbeit und Anregungen zu Themen, die über meinen beruflichen Alltag hinausgehen.

In der Nordkirche wünsche ich mir, dass die ehemaligen Landeskirchen durch gemeinsame Veranstaltungen zusammenwachsen. So wird die Vereinigung auch praktisch vollzogen.

Im Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland e.V.

■ **Kontakt:** VEDD, Glockenstraße 8, 14163 Berlin, Tel. 030/80 10 84 04, Fax 030/80 10 84 06, vedd@vedd.de, www.vedd.de



Zülchower-Züssower
Diakonen- und
Diakoninnengemeinschaft



Schleswig-Holsteinische
Diakonatsgemeinschaft e.V.



DAS RAUHE HAUS
Brüder und
Schwesternschaft

VIER DIAKONISCHE GEMEINSCHAFTEN IN DER NORDKIRCHE